

Förderzusagen 3/2025

Antragstermin: 18.03.2025

Sitzungstermin: 06.05./07.05.2025

Projektkommission für Stoffentwicklung

Sebastian Markt (Ersatzmitglied Verwertung)

France Orsenne (Hauptmitglied Produktion)

Andreas Schreitmüller (Ersatzmitglied Drehbuch)

Roland Teichmann (Direktor Österreichisches Filminstitut, Vorsitz)

Der Bereich Regie konnte aus Zeitgründen nicht besetzt werden.

Anträge und Zusagen

Berechnungsmodell zur Darstellung der Geschlechter-Verhältnisse

Die Aufteilung der Antrags- bzw. Fördersummen nach Geschlecht in den Förderbereichen Stoffentwicklung, Projektentwicklung, Herstellung, Festival-Teilnahme und Kinostart in den folgenden Übersichts-Tabellen für Zusagen und Anträge erfolgt nach dem vom Schwedischen Filminstitut praktizierten **Schwedischen Berechnungssystem**.

Betrachtet werden die drei Stabstellen Regie, Drehbuch und Produktion, die gemäß deren Geschlechter-Besetzung aufgesplittet werden. Jeder dieser Stabstellen wird ein Drittel der Antrags- bzw. Fördersummen zugerechnet, die in Folge gemäß dieser Aufsplittung dem sogenannten Frauen- bzw. Männerkonto zugeordnet werden. Um ein von der Antrags- bzw. Fördersumme unabhängiges Äquivalent auf Projektebene zu erhalten, werden die Personen der drei Stabstellen gemäß dem angegebenen Geschlecht auf die Anzahl der Anträge und Zusagen übertragen. So errechnet sich der Frauen- und Männeranteil nach Projekten.

Liegen zum Zeitpunkt der Sitzung nicht alle Angaben zu den drei Stabstellen Regie, Drehbuch oder Produktion vor, wird das System auf die angegebenen Stabstellen angewandt.

Im Förderbereich Berufliche Weiterbildung erfolgt die Zuordnung zum Geschlechteranteil bzw. -konto nach dem Geschlecht der Förderungsempfängerin*des Förderungsempfängers.

Anträge und Zusagen

Übersicht gesamt: Selektive und automatische Förderung (Referenzmittel)

	Anträge ¹											
	nach Projekten						nach Antragssummen in Euro					
	gesamt	%	Frauenanteil	%	Männeranteil	%	gesamt	%	Frauenkonto	%	Männerkonto	%
Stoffentwicklung	99	100%	44,67	45%	54,33	55%	1 386 413	100%	630 757	45%	755 657	55%
Stoffentwicklung ges.	99	100%	44,67	45%	54,33	55%	1 386 413	100%	630 757	45%	755 657	55%

	Zusagen ¹											
	nach Projekten						nach Zusagesummen in Euro					
	gesamt	%	Frauenanteil	%	Männeranteil	%	gesamt	%	Frauenkonto	%	Männerkonto	%
Stoffentwicklung	38	100%	21,64	57%	16,36	43%	537 400	100%	303 583	56%	233 817	44%
Stoffentwicklung ges.	38	100%	21,64	57%	16,36	43%	537 400	100%	303 583	56%	233 817	44%

Übersicht gesamt: Selektive Förderung

	Anträge											
	nach Projekten						nach Antragssummen in Euro					
	gesamt	%	Frauenanteil	%	Männeranteil	%	gesamt	%	Frauenkonto	%	Männerkonto	%
Stoffentwicklung	81	100%	29,75	37%	51,25	63%	1 128 913	100%	419 007	37%	709 907	63%
Stoffentwicklung ges.	81	100%	29,75	37%	51,25	63%	1 128 913	100%	419 007	37%	709 907	63%

	Zusagen											
	nach Projekten						nach Zusagesummen in Euro					
	gesamt	%	Frauenanteil	%	Männeranteil	%	gesamt	%	Frauenkonto	%	Männerkonto	%
Stoffentwicklung	20	100%	6,72	34%	13,28	66%	279 900	100%	91 833	33%	188 067	67%
Stoffentwicklung ges.	20	100%	6,72	34%	13,28	66%	279 900	100%	91 833	33%	188 067	67%

¹Die Einbringung von Referenzmitteln wird sowohl bei Projekten als auch nach Antrags- bzw. Fördersummen mitgezählt (Details siehe jeweiliges Projekt).

Förderungszusagen STOFFENTWICKLUNG

STOFFENTWICKLUNG 1. STUFE

17 ERKENNTNISSE ÜBER LEANDER BLUM

Coming-of-Age-Film

Förderungsempfänger*in: Plan C Filmproduktion OG

Drehbuch: Katharina Liebert & Irmgard Kramer

Dramaturgie: Wolfgang Schmid

Referenzmittel aus dem Gender Incentive:

15.000 Euro

Sie sind talentierte Streetartkünstler und beste Freunde seit frühester Kindheit. Ihre Pieces findet man überall in der Stadt, aber niemand weiß, wer sich hinter dem geheimnisvollen Tag BLUX verbirgt. Jonas und Leander. Nichts kann sie trennen. Bis sich Leander verliebt und Jonas sich in eine Katastrophe malt. 17 ERKENNTNISSE ÜBER LEANDER BLUM ist vor allem ein eindrucksvolles Hohelied auf Freundschaft und eine trotz aller Widrigkeiten gelingenden ersten Liebe.

ALLE FRAGEN NACH DIR

Spielfilm

Förderungsempfänger*in: KGP Filmproduktion GmbH

Drehkonzept: Pia Marais & Willem Droste

Referenzmittel:

13.000 Euro

Als die Mutter des 17-jährigen Karl beschließt Nonne zu werden, macht sich Karl auf den Weg nach Brüssel, um seinen entfremdeten Vater zu Hilfe zu holen; der Mann, der vor sechs Jahren die Familie verlassen hat, um sein wahres ICH zu werden: eine Frau.

AUSNAHMEZUSTAND

Drama

Förderungsempfänger*in: Fritz Kalteis

Drehbuch: Fritz Kalteis & Karl Markovics

Regie: Fritz Kalteis

Selektive Zusage:

12.000 Euro

Österreich, 1916: Nachdem der radikalisierte Politikersohn Friedrich Adler den Ministerpräsidenten erschossen hat, kann ihn sein erfolgsverwöhnter Verteidiger nur vor dem sicheren Galgen retten, wenn er für wahnsinnig erklärt wird. Doch Adler tut alles, um das zu verhindern. Er will im Mordprozess öffentlich gegen Zensur, politische Unterdrückung und die autoritäre Kriegspolitik aufstehen – vor allem aber gegen seinen übermächtigen Vater.

DAS BLÜHEN EINER CHIMÄRE

Drama

Förderungsempfänger*in: Simon Maria Kubierna

Drehbuch & Regie: Simon Maria Kubierna

Dramaturgie: Camilla Bubna-Kasteliz

Selektive Zusage:

15.000 Euro

Während sich die Familie von Jakob distanziert, geht der Siebzehnjährige eine ungewöhnliche Beziehung mit dem über dreißig Jahre älteren Fabrikkollegen Marius ein. Je näher sich die beiden kommen, desto mehr dringt ein Moment aus Jakobs Vergangenheit an die Oberfläche.

CPTLSM WTAF (CAPITALISM, WHAT THE ACTUAL FUCK?!)

Dokumentarfilm

Förderungsempfänger*in: Katharina Mückstein

Drehkonzept: Katharina Mückstein

Referenzmittel aus Incentive Funding:

15.000 Euro

Die Klimakatastrophe, anhaltende globale, soziale Ungleichheit, das große Zittern um den Erhalt demokratischer Gesellschaften, das alles ist auf den ungebremsen Kapitalismus als übergeordnetes Gesellschafts- und Handelssystem zurückzuführen. Um das zu verstehen, muss man nicht rechnen können, denn es geht vielmehr um Ideologie und Gefühle als um Verstand. Gute Alternativen zum Raubtierkapitalismus gäbe es auch. CPTLSM WTAF legt anhand von Entstehungsgeschichte und Funktionsanalyse dar, wie Kapitalismus funktioniert und die Welt ordnet, aber auch, welche Alternativen es gibt und dass es zu früh ist, die Hoffnung auf eine bessere Welt aufzugeben.

EURIENT EXPRESS

Dokumentarfilm

Förderungsempfänger*in: Borjana Ventzislavova & Rayna Teneva

Drehkonzept & Regie: Borjana Ventzislavova & Rayna Teneva

Selektive Zusage:

15.000 Euro

Eine meditative Zugreise von unserem jetzigen Zuhause Wien zu unseren Heimatorten in Bulgarien und zurück. Weit ist es nicht, ist sie aber zu bewältigen? Zwischen Schlaf und Traum, Stillstand und Bewegung, öffnet sich ein Zwischenraum, in dem das Politische ins Poetische übergeht, das Kollektive ins Intime. Ein Film über Vergangenheit und Zukunft, über das Reisen im Jetzt – und über eine fragmentierte Realität und zerrissene Welt. Unser Film zeigt nicht nur eine persönliche Zugreise, sondern wirft auch eine kritische Frage auf: Warum ist es im Jahr 2025 in der Europäischen Union fast unmöglich, mit dem Zug von Wien nach Bulgarien zu reisen?

DIE FRAUENBURG

Historienfilm

Förderungsempfänger*in: Jeanne Werner

Drehbuch: Jeanne Werner

Selektive Zusage:

12.000 Euro

1190 n. Chr.: Die Burgherrin Morgane bietet verfolgten Frauen Asyl – trotz Anfeindungen aus den umliegenden Dörfern. Doch Morgane glaubt daran, ihre Schützlinge mit der Bibel, wie mit einem magischen Objekt, schützen zu können. Ihre Schriftgelehrte Lunete dagegen sieht die Bibel nur als Geschichtensammlung – und drängt darauf, die „Frauenburg“ real aufzurüsten, durch starke Verbündete. Zwischen den beiden Frauen entbrennt ein gnadenloser Machtkampf um die Zukunft der Burg.

GAMBLING

Tragikomödie

Förderungsempfänger*in: Bernhard Braunstein

Drehbuch: Bernhard Braunstein

Dramaturgie: Anna Lehner

Referenzmittel aus Incentive Funding:

15.000 Euro

Zwei Zivildienstler arbeiten gemeinsam auf einer Sterbestation in einem katholischen Altenheim. Das unmittelbare Erleben von Tod und Leid ist überfordernd und bringt die beiden an ihre psychischen und physischen Grenzen. Vor dem bedrückenden Stationsalltag flüchten sie in eine glitzernde Parallelwelt.

GENCO OHNE HEIM / GENCO SANS MAISON

Drama

Förderungsempfänger*in: Fanny Sorgo

Drehbuch: Fanny Sorgo

Regie: Selin Öksüzoglu

Selektive Zusage:

12.000 Euro

Genco, ein 17-jähriger Waisenjunge türkischer Herkunft, beginnt ein Praktikum auf einer Baustelle in Frankreich, wo er eine besondere Freundschaft mit Yesim, der Frau seines Chefs Murat, entwickelt. Durch Yesim erhält er Zugang zu ihrem winterlichen türkischen Heimatdorf, das ihm auf magische Weise in imaginären Reisen offenbart wird. Genco findet bald nie gekannte Stabilität und Geborgenheit unter der fürsorglichen Zuwendung von Yesim und Murat, doch als deren leiblicher Sohn auf der Baustelle auftaucht, gerät das fragile Gleichgewicht ins Wanken und führt zu einem tragischen Unfall.

GUGGING

Dokumentarfilm

Förderungsempfänger*in: Thomas Fürhapter

Drehkonzept & Regie: Thomas Fürhapter

Dramaturgie: Nina Kusturica

Selektive Zusage:

15.000 Euro

GUGGING ist ein Dokumentarfilm über das weltweit einzigartige Art Brut Center Gugging – eine Kunstinstitution, die kreative Ausdruckskraft jenseits des klassischen Kanons zelebriert. Der Film beleuchtet die Geschichte, die Künstler*innen und die facettenreiche Struktur des Centers mit Museum, Atelier, Galerie und dem Haus der Künstler – ein Ort, an dem Kunst produziert, präsentiert, vermittelt und gehandelt wird.

HELMUT KÖGLBERGER ÖSTERREICH

Tragikomödie

Förderungsempfänger*in: Jürgen Marschal

Drehbuch: Jürgen Marschal

Dramaturgie: David Stöllinger

Selektive Zusage:

15.000 Euro

Helmut Köglberger (*1946) war der erste Schwarze Spieler in der österreichischen Fußballnationalmannschaft. Ohne Vater aufgewachsen und von der Mutter verstoßen, wurde der bedingungslos optimistische „Schmähbruder“ Köglberger allen Wahrscheinlichkeiten zum Trotz zu einer Ikone seiner Zeit.

HOFERS ERWACHEN

Tragikomödie

Förderungsempfänger*in: WILDWOOD Films & Creatives GmbH

Drehbuch: Markus Mörth

Dramaturgie: Kyra Scheurer

Selektive Zusage:

9.900 Euro

Als der Tiroler Volksheld Andreas Hofer auf unerklärliche Weise in der Gegenwart erwacht, findet er sich in einer Welt wieder, die ihm fremd und doch seltsam vertraut erscheint. Während er mit unerschütterlichem Glauben an Ehre, Freiheit und Tradition gegen moderne Missstände und schließlich auch die Trennung Tirols wettet, wird er zur Kultfigur – und zum tragischen Helden, dessen unzeitgemäße Prinzipien ihn in einen ungleichen Kampf treiben.

KISS MY PUNCH

Dokumentarfilm

Förderungsempfänger*in: Melanie Hollaus

Drehkonzept & Regie: Melanie Hollaus

Dramaturgie: Birgit Bergmann

Selektive Zusage:

12.000 Euro

Frauen und queere Personen sind im Kampfsport oft unsichtbar. KISS MY PUNCH begleitet junge Kämpfer*innen ein Jahr lang in der männlich geprägten Szene des Kampfsports und bricht mit Rollenbildern, Klischees und Normen. Hier zeigen die Jugendlichen, was sie draufhaben und dass sie ordentlich zuschlagen können.

KNITTELFELD – DAS ROTE HERZ SCHLÄGT RECHTS

Dokumentarfilm

Förderungsempfänger*in: Iris Moizi

Drehkonzept: Iris Moizi

Dramaturgie: Claudia Jüptner

Referenzmittel aus Incentive Funding:

10.500 Euro

Die ehemals sozialdemokratische Arbeiterbastion Knittelfeld wird zum Seismografen eines gesellschaftlichen Umbruchs, als die traditionell "rote" Industriestadt innerhalb einer Generation ihre politische DNA verändert und sich zu einer Bastion der Rechten wandelt. Ein intimer filmischer Einblick in den Zerfall klassischer Arbeitermilieus als Spiegelbild einer Entwicklung, die ganz Europa erfasst.

DAS LETZTE LÄCHELN

Dokumentarfilm

Förderungsempfänger*in: Claudia Jüptner

Drehkonzept & Regie: Claudia Jüptner

Dramaturgie: Iris Moizi

Referenzmittel aus Incentive Funding:

15.000 Euro

Ein filmischer Essay über den zunehmenden Verlust der Mimik im digitalen Zeitalter, der enthüllt, wie der Trend zur perfekten Schönheit unsere Fähigkeit zur Empathie beeinflusst und was wir verlieren, wenn das natürliche Lächeln verschwindet.

LIEBE IST, WAS LIEBE TUT

Dokumentarfilm

Förderungsempfänger*in: Katharina Mückstein

Drehkonzept: Katharina Mückstein

Referenzmittel aus Incentive Funding:

15.000 Euro

Basierend auf den Arbeiten von bell hooks (ALLES ÜBER LIEBE, LIEBEN LERNEN, SELBSTLIEBE), Emilia Roig (DAS ENDE DER EHE, LIEBE), Eva Illouz (WARUM LIEBE WEH TUT), Şeyda Kurt (RADIKALE ZÄRTLICHKEIT) und Bini Adamczak (BEZIEHUNGSWEISE REVOLUTION) ist LIEBE IST, WAS LIEBE TUT ein hybrider Film, der den Begriff „Liebe“ von patriarchal-kapitalistischer und eurozentristischer Ideologie befreien will, um so Möglichkeiten zu eröffnen, wie wir den beängstigenden, weltpolitischen Geschehnissen mit revolutionärer Kraft begegnen könnten.

MÄNNER LÜGEN AM TELEFON

Spielfilm/Dokumentarfilm

Förderungsempfänger*in: Anja Salomonowitz

Drehbuch & Regie: Anja Salomonowitz

Dramaturgie: Roland Zag

Referenzmittel aus Incentive Funding:

15.000 Euro

MÄNNER LÜGEN AM TELEFON ist ein Film mit Herbert Grönemeyer über das Leben von – Herbert Grönemeyer. Dabei spielt sich Herbert nämlich immer selber, egal wann die Szene im Drehbuch seines Lebens spielt, in der Kindheit oder in der Hippiezeit, beim Rebellieren, beim Auftreten oder beim Trauern. Oder in der Jetzt-Zeit, mit kleinen Klebezetteln im Haus verteilt, auf denen er Texte erarbeitet. Über Männlichkeit darf es gehen, über seinen Trauerweg, über das Musik machen. Über die 90er. Und was mir sonst noch mit ihm begegnen wird.

ME, YOU, SHE

Episodenfilm

Förderungsempfänger*in: Jessica Hausner

Drehbuch: Jessica Hausner

Referenzmittel aus Incentive Funding:

12.000 Euro

ME, YOU, SHE ist ein Episodenfilm, der anhand von beispielhaften Geschichten über fünf Frauen beschreibt, wie sich innerhalb von drei Generationen die gesellschaftlichen Umstände verändert haben, die entscheidend auf das Schicksal von Frauen und deren Lebensläufe einwirken.

MISMATCHED

Romantische Komödie

Förderungsempfänger*in: Toni Weiss & Matthias Marquardt

Drehbuch: Toni Weiss & Matthias Marquardt

Regie: Toni Weiss

Selektive Zusage:

15.000 Euro

Die bahnbrechende Dating-App THE ONE™ verspricht, mit perfektem Algorithmus den idealen Partner für jeden zu finden – und scheitert spektakulär: Ein technischer Glitch sorgt dafür, dass Singles nicht mit ihren perfekten Matches, sondern mit ihren schlimmsten Albträumen verkuppelt werden. Drei Paare erleben nach dem Mismatch katastrophale Dates voller Streit, Chaos und... unerwartetem Knistern. Als der Fehler schließlich behoben wird, merken sie, wie unerhört öde ihre neuen, vermeintlichen Traumpartner sind – und wie sehr sie ihre Mismatches vermissen! Können Gegensätze wirklich so anziehend sein? Waren diese romantischen Katastrophen am Ende etwa doch... The One™?

OH MEIN PAPA

Dokumentarfilm

Förderungsempfänger*in: Christoph Rainer

Drehkonzept: Christoph Rainer

Dramaturgie: Senad Halilbasic & Marie-Therese Thill

Selektive Zusage:

15.000 Euro

Zwischen liebevollem Humor und schmerzhaften Erinnerungen begibt sich ein Filmemacher auf die Suche nach Antworten über seinen demenzkranken Vater – und stößt dabei nicht nur auf die verschlossene Tür eines mysteriösen Kellers, sondern auch auf skurrile Familiengeheimnisse und die absurde Tragik des Vergessens.

PFEIFFERIA

Spielfilm/Dokumentarfilm

Förderungsempfänger*in: Maéva Ranaivojaona & Clara Trischler

Drehbuch: Maéva Ranaivojaona

Regie: Maeva Ranaivojaona & Clara Trischler

Selektive Zusage:

15.000 Euro

Eine österreichische Biologin und eine madagassische Animistin folgen den Spuren der Weltreisenden Ida Pfeiffer und der Königin Ranavalona I. Dabei verflechten sich Geschichte und Gegenwart – sie entlarven koloniale und patriarchale Verzerrungen, hinterfragen herrschende Narrative und verwandeln Rivalität in Schwesternschaft.

PRSSR – PRESSURE

Thriller

Förderungsempfänger*in: Katharina Mückstein

Drehbuch: Katharina Mückstein

Referenzmittel aus Incentive Funding:

15.000 Euro

Ein Entführungsfall rund um die Besetzung eines Waldes durch Klimaaktivist*innen: Joseph Okon, der zuständige Ermittler, ist ausgebrannt vom Rassismus in der Polizei und einer grundlegenden Sinnkrise. Als die Versuche des Innenministeriums, die Ermittlungen zu beeinflussen, immer bedrohlicher werden, beschließt Joseph, einmal im Leben aufzustehen und Widerstand zu leisten. PRSSR ist ein Politthriller, der die Frage aufwirft, was du tun würdest, wenn du plötzlich auf der ganz falschen Seite der Geschichte stehst.

RINDT.

Dokumentarfilm

Förderungsempfänger*in: Thomas Rigler

Drehkonzept & Regie: Thomas Rigler

Selektive Zusage:

12.000 Euro

Jochen Rindt ist nicht einfach nur ein Rennfahrer, der im Alter von 28 Jahren viel zu früh gestorben ist. Rindt ist Teil einer neuen Truppe von charismatischen Underdogs, die nach dem Kriegsende die Welt der Eltern neu erfinden. Rindt betritt die Szene Mitte der 60er Jahre, zum genau richtigen Zeitpunkt, als Pop Musik, Filmstars und Jugendkultur erstmals zu einer medialen Einheit verschmelzen.

SENTIMENTAL FAIL CLUB

Tragikomödie

Förderungsempfänger*in: ostblok Verein & Co KG

Drehbuch: Lorenz Uhl & Jasmin Baumgartner

Regie: Jasmin Baumgartner

Dramaturgie: Veronika Franz

Selektive Zusage:

15.000 Euro

In PK 25_02 entschieden und zurückgestuft

Zwei Teenage-Schwestern laden Fremde zu sich ins Elternhaus ein. Gemeinsam führen sie die gestohlenen Tagebücher ihrer Eltern als Theaterstück auf, in der Hoffnung, raus aus diesem Dorf zu kommen. Eine Reise durch Teenageraugen in die Abgründe der Erwachsenenwelt.

SILENCE

Satire

Förderungsempfänger*in: David Clay Diaz

Drehbuch: David Clay Diaz & Michael Yates

Regie: David Clay Diaz

Selektive Zusage:

15.000 Euro

Sechs Fremde reisen in die österreichischen Alpen, um in einem exklusiven Schweige-Retreat zu innerer Erleuchtung zu finden – doch statt Stille erwartet sie ein Abgrund aus Gruppendynamik, Machtspielen und aufkochender Emotionen. Als der Druck ins Unermessliche steigt, reicht ein einziges Wort, um das Chaos zu entfesseln.

SOWIESO UND ÜBERHAUPT

Dokumentarfilm

Förderungsempfänger*in: Nikolaus Geyrhalter Filmproduktion GmbH

Drehkonzept & Regie: Alexandra Schneider

Dramaturgie: Wolfgang Widerhofer

Referenzmittel aus dem Gender Incentive:

15.000 Euro

Christine Nöstlinger gehört zu den bedeutendsten und meistgelesenen Autorinnen der deutschsprachigen Kinderliteratur des 20. Jahrhunderts. In diesem dokumentarischen Porträt wird ihre markante Sprache, ihr scharfsinniger Humor und ihr unerschütterlicher Humanismus auf eindrucksvolle Weise wieder lebendig.

THE CLEAN MILLERS' AESTHETIC

Satire

Förderungsempfänger*in: Dominik Eder

Drehbuch: Dominik Eder

Dramaturgie: Francoise von Roy

Selektive Zusage:

15.000 Euro

Gefangen im Schatten einer Lebenslüge, droht das Influencer-Paar Soni und Dave sich völlig voneinander zu entfremden. Ihre pastellige Traumwelt bricht zusammen, als ihr Babymoon im Luxusresort zur horrorreichen Auseinandersetzung mit sich selbst wird.

UNTER TAGE

Heimatfilm

Förderungsempfänger*in: Judith Zdesar

Drehbuch & Regie: Judith Zdesar

Dramaturgie: Gabriele Mathes

Selektive Zusage:

15.000 Euro

Zwanzig Jahre nach einem Grubenunglück, bei dem neben neun anderen jungen Männern auch Rosas Sohn ums Leben gekommen ist, hat sich Rosa, eine Lehrerin in ihren Sechzigern, mit ihrem Leben allein in dem kleinen steirischen Bergbaudorf gut arrangiert. Als sie, aufgrund neuerlicher Abbauarbeiten, in das Zwillingsdorf Edlingen II umgesiedelt werden soll, beginnt ihre Sicherheit zu schwinden. Nachdem bei einem neuerlichen Einsturz Teile des alten Dorfes zerstört werden, nimmt Rosa neben ihrer verletzten Tochter auch den einzigen Überlebenden der damaligen Katastrophe bei sich auf. Zwischen Tochter und Ersatz-Sohn muss Rosa ihre Rolle als Mutter neu hinterfragen und lernt dabei das verschwindende Zuhause und seine Erinnerungen langsam loszulassen.

VON ANFANG AN

Dokumentarfilm

Förderungsempfänger*in: Lixi Frank

Drehkonzept: Lixi Frank

Dramaturgie: Sandra Wollner

Referenzmittel aus Incentive Funding:

12.000 Euro

VON ANFANG AN ist ein Langzeitdokumentarfilm über das Aufwachsen von Kindern vom ersten bis zum achtzehnten Lebensjahr. Ein Film über sozioökonomische Verhältnisse, soziale Klassen und die Unvorhersehbarkeit des Lebens.

STOFFENTWICKLUNG 2. STUFE

BERENICE

Dokumentarfilm

Förderungsempfänger*in: Tizza Covi

Drehkonzept & Regie: Tizza Covi

Dramaturgie: Rainer Frimmel

Referenzmittel aus Incentive Funding:

15.000 Euro

Die aus ärmlichen Verhältnissen stammende Bauerntochter und Putzfrau Berenice erzählt von all den sozialen Ungerechtigkeiten, die sie von klein auf ertragen musste. Die Schlimmste davon war die Verurteilung ihres Mannes zu lebenslanger Haft für eine Straftat, die er nie begangen hat. Der Film BERENICE zeichnet anhand von Interviews und Archivaufnahmen das Leben einer übersehenen Frau nach.

DONAUINSEL

Dokumentarfilm

Förderungsempfänger*in: Patric Chiha

Drehkonzept & Regie: Patric Chiha

Dramaturgie: Jihane Chouaib

Referenzmittel aus Incentive Funding:

15.000 Euro

DONAUINSEL ist ein Dokumentarfilm über junge bulgarische Roma. Indem sie auf der Insel ihr eigenes Leben nachspielen, erzählt der Film von komplexen Familienbeziehungen, Frauen in der Roma-Gesellschaft, Bräuchen und Zwangsehen, aber auch von Freiheit und Liebe.

DAS ENDE DER WELT

Tragikomödie

Förderungsempfänger*in: Kurdwin Ayub

Drehbuch & Regie: Kurdwin Ayub

Dramaturgie: Markus Zizenbacher

Referenzmittel aus Incentive Funding:

15.000 Euro

Jala und Heschin, beide Wienerinnen kurdisch-türkischer Herkunft, fahren im Winter mit deutschen und österreichischen PensionistInnen wegen einer Reiseveranstaltung auf eine Rundreise durch die Touristenorte der Türkei. Jala, die eher mehr Hipster ist als Kurdin, regt sich über alles auf, was ihre Kultur respektlos behandelt, obwohl sie eigentlich keine Ahnung davon hat. Heschin, die anfangs heimatbezogener wirkte, schämt sich für ihre Herkunft. Die Frauen lernen sich auf dieser Reise richtig kennen, und das droht die Freundschaft zu zerstören.

ICE CREAM

Drama

Förderungsempfänger*in: PANAMA Film GmbH & Co KG

Drehbuch: Patric Chiha & Jihane Chouaib

Regie: Patric Chiha

Referenzmittel aus dem Gender Incentive:

15.000 Euro

Ein Sommer in Wien. Auf der Schulabschlussfeier verlieben sich die beiden Teenager Ava und Florian unsterblich ineinander. Dies könnte der Beginn einer einfachen und zärtlichen Jugendliebe sein, doch jeder hat seine eigenen Geheimnisse, Ängste und Abgründe... Zwischen Ice Cream und I scream, ein Film über die Schwierigkeit, erwachsen zu werden.

MATCH ME A MENSCH

Romantische Komödie

Förderungsempfänger*in: Simon Seeliger

Drehbuch: Simon Seeliger

Dramaturgie: Robert Buchschwenter

Selektive Zusage:

15.000 Euro

Ein säkularer, jüdischer Langzeitsingle mit Kinderdrang datet sich quer durch die Gemeinde, auf der Suche nach der perfekten jüdischen Frau. Denn nur mit einer jüdischen Frau sind seine Kinder auch jüdisch. Tatsächlich stößt er auf eine Frau, bei der er sich nicht nur in seinem Wunsch verstanden, sondern auch richtig glücklich fühlt. Doch ausgerechnet sie ist nicht jüdisch.

NEW YORK CAFÉ

Drama

Förderungsempfänger*in: Fatih Gürsoy

Drehbuch: Fatih Gürsoy

Selektive Zusage:

15.000 Euro

In einer verlassenen Hafenstadt am Schwarzen Meer, die von mystischen Geistern bevölkert ist, hat der Fotograf Halil sich seine eigene kleine Welt erschaffen, als würde er in New York leben. Doch alles ändert sich, als er Melek trifft, die angeblich außergewöhnliche Kräfte besitzt. Gemeinsam suchen sie nach einem Weg, aus der Stadt zu entkommen und in Freiheit zu leben, Im echten New York.

NOTHING, NOWHERE, NOT AT ALL

Drama

Förderungsempfänger*in: Sandeep Kumar

Drehbuch & Regie: Sandeep Kumar

Dramaturgie: Gabriele Gruber

Selektive Zusage:

15.000 Euro

William, ein zurückgezogener New Yorker in seinen Siebzigern, findet eine unwahrscheinliche und gefährliche Verbindung, als ein junger Süchtiger, Green, in seine Wohnung einbricht. In einer schockierenden Wendung überwältigt William seinen Eindringling und hält ihn gefangen, wodurch die beiden gebrochenen Seelen in ein intensives psychologisches Duell gezwungen werden. Während dunkle Geheimnisse ans Licht kommen und die Kontrolle sich verschiebt, entfaltet NOTHING, NOWHERE, NOT AT ALL eine fesselnde Geschichte von Verzweiflung, verdrehtem Humor und der verzweifelten Suche nach Bedeutung in einer scheinbar sinnlosen Welt, aus der keiner der beiden Männer dem Kreislauf des Leidens entkommen kann. Die Frage ist, könnten sie es zusammen schaffen?

DIE UNWÜRDIGE MUTTER

Drama

Förderungsempfänger*in: Margarethe von Trotta

Drehbuch & Regie: Margarethe von Trotta

Referenzmittel aus Incentive Funding:

15.000 Euro

Die Mutter war in den achtziger Jahren eine Rebellin, hat bei vielen Demonstrationen und Manifestationen mitgemacht. Ihr Kind hat sie auf diese mitgenommen, oft gegen den Wunsch oder das Verständnis der Tochter. Als die Mutter sich nun plötzlich der „Neuen Generation“ anschließt und sich zusammen mit den jungen Klimaschützern (als „unwürdige“ Greisin) auf die Straße setzt, bricht der Konflikt zwischen Mutter und Tochter erneut auf, und sie brauchen die Mithilfe einer Person aus der Vergangenheit, um sich endgültig zu versöhnen.

ZU MIR ODER ZU DIR

Spielfilm/Dokumentarfilm

Förderungsempfänger*in: Anja Salomonowitz

Drehbuch & Regie: Anja Salomonowitz

Dramaturgie: Roland Zag

Referenzmittel:

15.000 Euro

Schneller Sex trifft auf langes Leben: die Liebe in Zeiten des Internets wird in ZU MIR ODER ZU DIR im Altersheim verhandelt. Und während sich die BewohnerInnen über die Vorzüge und Nachteile von Datingplattformen unterhalten, holt sie die Liebe in unterschiedlicher Gestalt selber wieder ein.

- /1 Mittelerhöhungen werden in der Anzahl der zugesagten Projekte nicht berücksichtigt.
- /2 Zusagen ohne Mittelbindung werden in der Anzahl der zugesagten Projekte berücksichtigt.
- /3 Mittelbindungen werden in der Anzahl der zugesagten Projekte nicht berücksichtigt.
- /4 Änderung der Förderzusage

Selektive Zusage betreffen die in dieser Sitzung von der Projektkommission zugesagten Fördermittel.

Referenzmittel sind eine automatische Förderung und unterliegen daher nicht der Zusage der Projektkommission.

Referenzmittel aus dem Incentive Funding stehen Autor*innen und Regisseur*innen bei künstlerischem und/oder wirtschaftlichem Erfolg eines Referenzfilmes automatisch zur Verfügung.

Referenzmittel aus dem Gender Incentive erhalten referenzfähige Projekte mit entsprechendem Frauenanteil in den Stabsstellen. Informationen zum Gender Incentive finden Sie auf:

<https://filminstitut.at/foerderung/gender-incentive>

Die Form der gegenderten oder nicht-gegenderten Sprache der Inhaltsangaben entspricht jener der Einreichungen.

Informationen zum Österreichischen Filminstitut, aktuelle Einreichtermine und weitere Informationen finden Sie auf: <https://filminstitut.at>

Die Angaben entsprechen dem Status quo zum Zeitpunkt der Projektkommissionssitzung.
Fassung: 16.05.2025

Für den Inhalt verantwortlich:

ÖSTERREICHISCHES FILMINSTITUT

Mag^a Iris Zappe-Heller

Stiftgasse 6, 1070 Wien

<https://filminstitut.at>